

## PROTOKOLL Nr. 01 (Jahresrechnung)

Der Gemeindeversammlung  
vom 28. Juni 2023, 20:15 Uhr  
im Gemeindesaal Igis

---

### Traktanden:

1. Wahl der Stimmenzähler
  2. Genehmigung Protokolle der Gemeindeversammlungen vom 2. November 2022 und 08. Dezember 2022
  3. Genehmigung Traktandenliste zur heutigen Versammlung
  4. Abnahme und Genehmigung der Rechnung 2022 der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) und der Gemeinde
    - Eintreten
    - Behandlung Rechnung IBL
    - Behandlung Rechnung Gemeinde
  5. Verpflichtungskredit über 10.65 Mio. Franken für die Erneuerung der Feldwege in Igis und Landquart
  6. Varia und Umfrage
- 

### Traktanden:

**2023-1**  
**027.03.**                    **Gemeindeversammlungen**  
Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler für die heutige Versammlung werden

<u>Name</u>	<u>Vorname</u>	<u>Wohnort</u>
-------------	----------------	----------------

einstimmig gewählt.

Sie stellen die Anzahl von 46 Stimmberechtigten fest.

**2023-2**  
**027.04.**                    **Protokolle**  
Genehmigung Protokolle der Gemeindeversammlungen vom 2. November 2022 und 8. Dezember 2022

Zu den öffentlich aufgelegten Protokollen der Gemeindeversammlungen vom 2. November 2022 und 8. Dezember 2022 sind innert der Auflagefrist keine Änderungsbegehren eingegangen. Sie gelten als genehmigt.

**2023-3  
027.03.**

**Gemeindeversammlungen**  
Genehmigung der Traktandenliste zur heutigen Versammlung

Die Traktandenliste zur heutigen Versammlung wird einstimmig genehmigt.

**2023-4  
020.09.**

**Jahresrechnung, Inkasso, Rechnungsversammlung**  
Antrag Abnahme und Genehmigung der Rechnung 2022 der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) und der Gemeinde

- Eintreten
- Behandlung Rechnung IBL
- Behandlung Rechnung Gemeinde

Der Präsident gibt zum Eintreten nachstehende Informationen ab

Die Erfolgsrechnung weist ein Aufwand von 40.650 Mio. Franken und ein Ertrag von 43.838 Mio. Franken aus. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 3.275 Mio. Franken. Von den im Geschäftsjahr getätigten Nettoinvestitionen über 6.9 Mio. Franken konnten 4.479 Mio. Franken oder 65 % selbst finanziert werden. Der Personalaufwand von 18.130 Mio. Franken liegt im Rahmen des Budgets. An Passivzinsen bezahlt die Gemeinde 0.509 Mio. Franken und bekommt damit die steigenden Zinssätze ebenfalls zu spüren. Mit den getätigten Investitionen war die Gemeinde gezwungen, neues Fremdkapital aufzunehmen. Die langfristigen Verbindlichkeiten belaufen sich zurzeit auf 43 Mio. Franken. Die Bilanzsumme beläuft sich auf 96.3 Mio. Franken und das Eigenkapital auf 45.4 Mio. Franken. Die Gemeinde konnte in den letzten Jahren sehr gute Rechnungsabschlüsse präsentieren. In einigen Abschlüssen widerspiegeln sich jedoch ausserordentliche Mehreinnahmen.

Nach diesen Ausführungen wird die Diskussion nicht gewünscht und Eintreten beschlossen.

Rechnung Industrielle Betriebe (IBL)

Die Departementsvorsteherin erläutert der Versammlung das Budget der Industriellen Betriebe (IBL). Die Rechnung der IBL schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 399'240 Franken ab. An die Gemeinde wurde wiederum eine Konzession von 300'000 Franken, welche aus den Erträgen der Erdgasversorgung sowie des Kommunikationsnetzes erwirtschaftet wird, abgeliefert. Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 1.024 Mio. Franken. Die Investitionseinnahmen betragen rund 1.108 Mio. Franken. Somit beläuft sich der Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Die IBL konnte somit sämtliche Investitionen ohne die Aufnahme von Fremdkapital bezahlen. Das Eigenkapital liegt bei 5.805 Mio. Franken und die Bilanzsumme bei 14.907 Mio. Franken.

Nach diesen Ausführungen wird Eintreten beschlossen.

Erfolgsrechnung

Die IBL hat ein Bruttoergebnis von 730'024 Franken erwirtschaftet. Davon wurde in der Wasserversorgung 174'415 Franken, in der Abwasserversorgung 67'922 Franken, bei der

Abfallentsorgung 105'612 Franken und im Kommunikationsnetz 72'128 Franken erwirtschaftet. Im Bereich Kommunikation sind die Einnahmen weiterhin rückläufig. In der Erdgasversorgung wurde ein Gewinn von 283'402 Franken und im Finanzwesen von 26'545 Franken erzielt. Vom Bruttoergebnis mussten 30'282 Franken für Fremdkapitalzinsen und für Bankgebühren 502 Franken aufgewendet werden. Wiederum konnte die IBL an die Gemeinde eine Konzession von 300'000 Franken abliefern. Somit resultiert ein Ertragsüberschuss der IBL von 399'240 Franken. Das Fremdkapital der Industriellen Betriebe liegt unverändert bei 5.5 Mio. Franken.

### Investitionsrechnung

Die Industriellen Betriebe haben im Geschäftsjahr 2022 rund 1 Mio. Franken investiert und rund 1.1 Mio. Franken an Beiträge für die Investitionen eingenommen. In der Wasserversorgung werden Leitungen in der Bahnhofstrasse, im Pizalunweg, beim Sportplatz Ried, im Rebhaldenweg sowie in der Zufahrt „im Park“ saniert. In Mastrils wurde der Quellsammelschacht „Litzitobel“ erneuert. Im Abwasserbereich wurden ebenfalls verschiedene Sanierungen nach dem Generellen Entwässerungsplan ausgeführt. Im Abfallwesen sind keine Investitionen getätigt worden. In der Erdgasversorgung wurde für 4'000 Franken der Ringschluss Vilanstrasse - Bahnhofstrasse realisiert. Weitere grössere Investitionen stehen aufgrund des Energierichtplans nicht im Raum.

Ein Teilnehmer erkundigt sich, warum bei den Investitionen im Abwasser mehr Einnahmen als Ausgaben verbucht worden sind. Gemäss der Departementschefin handelt es sich dabei um Anschlussbeiträge für Neubauten. Diese können in einzelnen Jahren durchaus höher sein als die Ausgaben.

### Rückblick

Mit der Gemeinde Zizers konnte der Grundwasserkonzessionsvertrag für das Pumpwerk Viertellöser um 25 Jahre verlängert werden. Erneuert werden konnte auch der Pachtvertrag für das Erdgasnetz mit den Industriellen Betrieben Chur. In der Kreuzwiesenstrasse wurde ein zusätzlicher Halbuntergrundcontainer erstellt.

### Aktuell

Die IBL beschäftigt sich zurzeit mit dem Ersatz verschiedener Leitungen der Wasserversorgung. Auch die Sanierung der Hauptleitung der Wasserversorgung von Seewis nach Landquart steht immer noch an. Zudem steht die Revision der IBL-Gesetzgebung an. Weiter wird die Einrichtung einer Notstromversorgung für die Wasserversorgung geprüft. Betreffend neuem Grundwasserpumpwerk Viertellöser ist die Standortevaluation in Arbeit. Beim Dorfplatz Igis wird eine neue Abfallsammelstelle erstellt. Während der Wintermonate 2023/2024 wird wiederum monatlich eine Sammlung biogener Abfälle organisiert. Der GEVAG plant die Erweiterung der Fernwärme. Mit den Bauarbeiten an der Russhofstrasse wird die Gemeinde die Abwasserleitung erneuern.

Im Anschluss an diese Ausführungen wird die Diskussion nicht erwünscht. Die Versammlung genehmigt die Bilanz per 31. Dezember 2022, die Erfolgsrechnung vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie die Investitionsrechnung der Industriellen Betriebe Landquart (IBL) für das Jahr 2022 ohne Gegenstimme.

### Erfolgsrechnung Gemeinde

Einleitend macht der Präsident einige Angaben zur Selbstfinanzierung, welche mit 4.479 Mio. Franken im Vergleich zu den letzten Jahren tiefer liegt. Mit den Investitionen in der Bahnhofstrasse und der Sporthalle musste die Gemeinde weiteres Fremdgeld aufnehmen. Anhand einer Folie werden die Nettoinvestitionen, die Selbstfinanzierung sowie der Finanzierungsfehlbetrag der letzten vier Jahre aufgezeigt. Aus dem Nettovermögen von 1'400 Franken im Jahre 2016 ist im Jahr 2022 eine Nettoschuld von 330 Franken pro Einwohner geworden. Mit den diesjährigen und zukünftigen Investitionen wird sich die Gemeinde bei gleichbleibendem Steuereffuss weiter verschulden müssen. Weiter wird auf die grösseren Abweichungen zum Budget sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandseite hingewiesen. Speziell erwähnt wird eine in Auftrag gegebene Studie zum Primarschulhaus Rüti in Landquart.

Nach diesen Ausführungen erkundigt sich eine Versammlungsteilnehmerin, was die Studie zum Primarschulhaus Rüti beinhaltet. Gemäss dem Präsidenten soll damit langfristig der Bedarf an Räumlichkeiten sichergestellt werden.

### Investitionsrechnung

Die Gemeinde hat im Geschäftsjahr 2022 rund 6.8 Mio. Franken investiert. Der Präsident erläutert der Versammlung die Investitionen, welche in den einzelnen Bereichen getätigt wurden.

Im Anschluss wird noch der Stand nachstehender Verpflichtungskredite aufgezeigt:

Konto	Projekt Beschluss Organ und Datum Kreditabrechnung Datum	Bewilligter Kredit	Beanspruchter Kredit bis 2022	Restkosten (+) Überzug (-)
2170 0540 05	Neubau Sporthalle Ried U 23.09.2018	14'950'000.00	15'635'801.99	-685'801.99
217 5040 08	Schulraumprovisorium SH Rüti FV B2022	1'100'000.00	1'059'874.65	40'125.35
3411 5040 04	Leichtathletikanlage Gesamterneuerung GVO 18.02.2021	2'890'000.00	3'088'909.65	-198'909.65
3420 5030 01	Neugestaltung Dorfplatz Igis GVO 18.02.2021	1'000'000.00	8'882.20	991'117.80
6150 5010 07	Sanierung Bahnhofstrasse U 19.05.2019	4'400'000.00	4'525'896.00	-125'896.00
8200 5010 11	Waldwegprojekt Litzitobel Mastrils GVO B2028; B2019; B2021	1'115'000.00	756'406.55	258'593.45

Organ: U = Urne, GV = Gemeindeversammlung, GVO = Gemeindevorstand

Zum Schluss erläutert der Präsident noch die Ergebnisentwicklung der letzten 4 Jahre und weist darauf hin, dass die Gemeinde weiterhin haushälterisch mit den Finanzen umgehen muss und insbesondere bei den ungebundenen Ausgaben sparen soll.

Nach diesen Ausführungen verzichtet die Versammlung auf eine Diskussion und genehmigt die Bilanz per 31. Dezember 2022 sowie die Erfolgsrechnung und die Investitionsrechnung für die Periode vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 der Gemeinde Landquart einstimmig.

2023-5  
041.02.

### Feldwege, Drainage

Verpflichtungskredit über 10.65 Mio. Franken für die Erneuerung der Feldwege in Igis und Landquart

Der Departementschef stellt der Versammlung das Projekt vor. Als erstes stellt er die Mitglieder der Feldwegkommission und ihre Funktionen vor. Im Anschluss macht er einen kurzen Rückblick. In einer ersten Phase wurde mit Kosten von 8.1 Mio. Franken gerechnet. Diesem Konzept wurde bereits im Jahre 2013 zugestimmt. Danach wurde das Projekt im Mitwirkungsverfahren öffentlich aufgelegt und beim Kanton in die Vernehmlassung geschickt. Sämtliche Eingaben im Mitwirkungsverfahren konnten gütlich geregelt werden. Die Regierung hat darauf das Projekt im Jahre 2016 genehmigt. Mangels Ressourcen hat der Gemeindevorstand bis im Herbst 2021 das Projekt auf Eis gelegt. Die Grundeigentümer wurden bereits früher an einer separaten Veranstaltung über das Konzept informiert. Das Büro Donatsch und Partner aus Landquart stellt den Ausbaustandard der Wegtypen Hauptgüterstrasse, Güterstrasse und Bewirtschaftungswege vor. Einige nicht mehr notwendige Strassen, welche im Eigentum der Gemeinde stehen, werden aufgehoben und der Landwirtschaft wieder zur Bewirtschaftung übergeben. Während der Vorstellung beantwortet ein Mitarbeiter des Büros Donatsch und Partner einige Fragen zur Ausführung der Wegtypen abschliessend. Insgesamt werden je 3.6 km Hauptgüterstrassen und Güterstrassen sowie 9 km Bewirtschaftungswege erstellt. Aus nicht mehr verwendeten Wegen kann der Landwirtschaft eine Fläche von 135 Aren zurückgegeben werden. In diesem Jahr soll die 1. Etappe noch in Angriff genommen werden, der Kanton hat dafür eine Finanzierungstranche bereits gesprochen. Die heutige Gemeindeversammlung muss das Projekt vorberaten und eine Empfehlung zuhanden der Urnenabstimmung vom 20. August 2023 abgeben. Die Finanzkompetenz für das Projekt liegt bei der Urnengemeinde und nicht bei der Gemeindeversammlung. Nochmals überprüft wurden auch die Kosten. Neu wird mit Gesamtkosten von 10.65 Mio. Franken gerechnet. Dies ist unter anderem auch auf die Teuerung zurückzuführen. Bund und Kanton leisten Subventionsbeiträge von 6.09 Mio. Franken. Der Gemeinde verbleiben Restkosten von 4.56 Mio. Franken. Bereits bei der ersten Vorlage im Jahre 2013 ist man davon ausgegangen, dass die Gemeinde 50 % der Restkosten übernimmt. Diesem Grundsatz ist der Gemeindevorstand treu geblieben. Die restlichen 50 % sollen auf die grössten Grundeigentümer, die Bürgergemeinde mit ca. 64 %, der Kanton Graubünden mit dem Plantahof mit ca. 24 % sowie das Domkapitel mit ca. 12 % aufgeteilt werden. Von den im Perimeter liegenden ca. 100 Grundeigentümer erhalten diese drei rund 67 % der Fläche. Im Weiteren ist auch die Politische Gemeinde über die Strassen und Parzellen Grundeigentümer. Um die übrigen Grundeigentümer nicht zu belasten, wurde mit den vier Grundeigentümern nachstehender Kostenverteiler verhandelt:

Restkosten	Fr.	4'560'000.-
Anteil Politische Gemeinde (öffentliche Interessenz) 50 %	Fr.	2'280'000.-
Anteil Politische Gemeinde (Kleineigentümer usw.) 25 %	Fr.	1'140'000.-
Verbleibende Restkosten	Fr.	1'140'000.-
Anteil Bürgergemeinde ca. 64 %	Fr.	729'600.-
Anteil Kanton Graubünden (Plantahof) ca. 24 %	Fr.	273'600.-
Anteil Domkapitel ca. 12 %	Fr.	136'800.-
Saldo	Fr.	0.-

Die Bürgergemeinde hat dem Kostenverteiler bereits zugestimmt. Der Kanton Graubünden hat den Betrag ebenfalls gesprochen. Das Domkapitel hat noch keinen abschliessenden Entscheid gefällt, jedoch Zustimmung signalisiert. Das heisst, dass der Politischen Gemeinde insgesamt 3.42 Mio. Franken und den drei grossen Grundeigentümer 1,130 Mio. Franken verbleiben. Der Gemeindevorstand ist sich bewusst, dass dies für die Gemeinde eine stattliche Investition bedeutet. Die Gemeinde erhält für die Umsetzung jedoch beträchtliche Subventionsbeiträge. Zudem verteilt sich das Projekt auf 10 bis 12 Jahre, sodass Tranchen von rund 0.3 Mio. Franken im Budget verkraftbar bleiben.

In der Diskussion erkundigt sich ein Versammlungsteilnehmer über die Bedingungen eines Perimeterverfahrens. Gemäss dem Departementschef verzichtet der Gemeindevorstand, unter der Voraussetzung, dass das Domkapitel dem Kostenverteiler ebenfalls zustimmt, auf ein Perimeterverfahren. Falls das Domkapitel die Zustimmung verweigert, müsste ein Perimeterverfahren durchgeführt werden. Ein Teilnehmer erkundigt sich über den Landerwerb. Dieser ist im Projekt bereits berücksichtigt worden. Im Weiteren werden noch Fragen zum Verfahren gestellt und beantwortet.

Im Anschluss an die Diskussion empfiehlt die Gemeindeversammlung dem Kreditbegehren für die Umsetzung Feldwegkonzept Igis und Landquart über 10.65 Mio. Franken mit 36 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen an der Urnenabstimmung vom 20. August 2023 zuzustimmen.

**2023-6**

**027.03.**

### **Gemeindeversammlungen**

Verschiedenes und Umfrage

- Information zur Teilrevision Ortsplanung „Rheinaufweitung“

#### Teilrevision Ortsplanung „Rheinaufweitung“

Die Gemeinde Landquart ist am linken Rheinufer im Ortsteil Mastrils von der Aufweitung betroffen. Dies macht jedoch nur einen ganz kleinen Prozentsatz der geplanten Aufweitung aus. Hauptsächlich betroffen ist die Stadt Maienfeld und die Gemeinde Bad Ragaz. Die Federführung im Projekt haben der Kanton Graubünden und St. Gallen. Das Projekt kostet rund 80 Mio. Franken. Die Hauptlast tragen Bund und Kantone. Die Gemeinden müssen sich in geringem Masse an den Kosten beteiligen. Der Schlüssel steht noch nicht fest. Zurzeit liegt das Projekt zur Vernehmlassung beim Bund und den Kantonen und zur Vorprüfung beim Amt für Raumplanung. Im Winter 2023/2024 erfolgt eine Mitwirkungsaufgabe im Rahmen der Ortsplanungsrevision. Im 2024 wird die Ortsplanung bereinigt und im Jahr 2025 erfolgt die Projektgenehmigung.

#### Forum Landquart

Der Departementschef informiert, dass das Forum Landquart zurzeit sehr gut frequentiert ist. Er zeigt die Auslastung anhand einer Folie auf. Im laufenden Jahr wird mit knapp 200 Anlässen gerechnet.

#### Bahnhofstrasse Landquart

Anhand von Fotos zeigt der Präsident die fertig sanierte Bahnhofstrasse.

### Agglomerationsprogramm Chur

Die Region hat Projekte von rund 35 Mio. Franken angemeldet. Die Zustimmung hat die Region für rund 25 Mio. Franken erhalten. In Landquart sollen die multimodale Drehscheibe, BGK Schulstrasse Nord, BGK Stationsstrasse Igis, Fuss- und Veloweg Wuhrstrasse, Fusanbindung Bahnhof Ried sowie das Pilotprojekt Schulwegsicherung umgesetzt werden. Leider nicht bewilligt wurde die Industrierschliessung.

### Gesamtverkehrskonzept

Das Gesamtverkehrskonzept wurde im Gemeindevorstand genehmigt.

### Nutzungsplanung

Die Nutzungsplanung wurde im Gemeindevorstand ebenfalls zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet.

### Arealplan Mühlbach

Zurzeit läuft das Mitwirkungsverfahren.

Ein Teilnehmer findet es schade, dass sich die Behörde nicht mehr für die Industriestrasse einsetzt. Gemäss dem Präsidenten hat sich die Gemeinde stark dafür engagiert.

Um 22:10 Uhr schliesst der Präsident die Versammlung.

## **Gemeindevorstand Landquart**

Präsident:



S. Föhn

Gemeindeschreiber:



F. Niggli